

Ende / Anfang: Dinge passieren. ganz wird man nie los, was man war {f}. man kommt überhaupt nicht los. kein Kahlschlag, nur

Türme/Haufen. kann man das anfassen, es füttern?
 »bitte nicht ~!« = dem System Fremdkörper
 (Futter in vielerlei Hinsicht) zuführen!

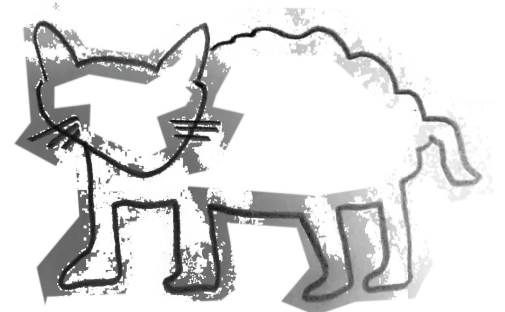
kann man die Fische anfassen? = kann man die Schnecke auf die Hand nehmen? »lass die Tür los!«
 nichts tust du. und wenn du nichts tut, dann passiert auch nichts (es sei denn du sitzt drinnen irgendwo → und draußen zieht alles vorbei).

den Garten = das Haus, wenn es auch umzäunt ist, betreten/entern – na dann brauchen wir doch keine Wunden, wenn wir eine Tür im Gatter / ein Loch im System haben. voneinander getrennten Gehege, verbunden. sich zu diesem Schauspiel Zutritt verschaffen → dort: Nährstoffaustausch (und das ohne Ticket). drinne: ein Aquarium in einem Raum.

lass uns Fische kaufen, sie ins Wasser setzen, täglich mit dem Kescher das Wasser reinigen, mit den bloßen Händen ins Nasse greifen. lieber nicht? dann greifen Sie zu Handschuhen oder gönnen Sie sich einen Scheibenwischerfisch.

»haben Sie ihr Aquarium dekoriert? haben Sie Grünpflanzen? sind Sie frei?« frei sein wie ein Vogel oder frei wie ein Fisch im Aquarium. »wem gehört er denn nun, der Glaskasten? und wie viel Quadratmeter Garten hätten Sie gerne?« so ist die Dekoration des Aquariums der Gegenbeweis: man kann auch das schmutzige Aquarium dekorieren / ein Aquarium in ein unaufgeräumtes Zimmer stellen. die sogenannte *Selbstverwirklichung* = das *sich Mitteilen* = der *Ausdruck* käme vor dem Befriedigen der Grundbedürfnisse, die demnach keine sind, sondern zu welchen gemacht werden.

drinnen geht es den Fischen gut. es geht dir gut. »wie geht es dir?« »äh... gut?« draußen Sturm und jetzt lass los & lass den irren Clown tun, was er tun muss.



ein Mensch ist keine

Insel